

WÜMMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL
BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT

FREITAG, 22. NOVEMBER 2019 | NR. 272 | REGIONALAUFGABE

Geballte Kunst

Lilienthaler Stiftung von Hans Adolf Cordes bereitet Auktion vor – Bilder können vorab besichtigt werden



VON LUTZ RODE

Lilienthal. Dicht an dicht hängen seit ein paar Tagen die Gemälde in der Truper Kunstschau. Kaum ein Zentimeter Wand ist frei geblieben, denn mehr als 300 Werke wären sonst auch kaum unterzubringen gewesen. Die Bilderflut ist Vorbote für die zweite Auktion der Lilienthaler Kunststiftung, die am 30. November in Trupe über die Bühne gehen soll. Wie bei sol-

chen Versteigerungen üblich, können Interessierte vorab die angebotenen Gemälde, Radierungen oder Skulpturen in Augenschein nehmen. Von Freitag, 22. November, bis Montag, 25. November besteht jeweils von 11 bis 17 Uhr die Gelegenheit zur Besichtigung.

Einem Kunstwerk direkt gegenüberzustehen und das Original auf sich wirken zu lassen, ist immer noch etwas anderes, als in einem Katalog zu blättern oder sich die Gemälde im Internet anzuschauen. Doch auch diese Möglichkeiten bestehen. Die beiden auf Auktionen spezialisierten Bremer Kunsthistorikerinnen Ulla Siegert und Christa Allen haben seit Mai die aus privater Hand eingereichten Werke gesichtet, eingeordnet und bewertet. Seit Anfang der Woche liegt der gedruckte Katalog vor, den die beiden Profis zusammengestellt haben. Und auch online ist das Ganze zu sehen, veröffentlicht auf der

Internet-Plattform Lot-Tissimo. Das Augenmerk der Auktion liegt auf Künstlern aus der Region und dem norddeutschen Raum. Nicht alle Namen mögen einem Laien auf Anhieb etwas sagen, doch das ist für den Kunststiftungsvorsitzenden Hans Adolf Cordes gerade ein Grund, warum er mit seinem Team von Ehrenamtlichen die Auktion auf die Beine stellt. Mit seiner Arbeit will Cordes verhindern, dass Künstler aus Worpswede, Fischerhude, Lilienthal und Bremen und umzu in Vergessenheit geraten. „Die Lilienthaler Kunststiftung möchte mit der Kunstauktion der regionalen und norddeutschen Kunst einen adäquaten Markt bieten, der der Bedeutung der Künstler gerecht wird“, sagt Cordes.

Radierung von Paula Modersohn-Becker

Ein richtiger Hingucker ist das Bild mit der Los-Nummer 127: Der 1893 in Bremen geborene Maler Dietz Edzard hat 1945 den Blick über den Domshof hinüber bis zur Baumwollbörse schweifen lassen und diese Perspektive in Öl festgehalten. Straßenbahnen fahren, Menschen drängen sich durch die vom Krieg gezeichnete Stadt, auf dem Domshof ist gerade Markttag, der unterirdische Bunker ist geöffnet. Das Bild hat eine gewisse Wucht, allein schon weil es mehr als einen Meter hoch und 88 Zentimeter breit ist. Startpreis bei der Auktion: 2400 Euro.

Kunsthistorikerin Christa Allen freut sich darüber, dass der Name Edzard bei der anstehenden Auktion sogar ein zweites Mal auftaucht: Denn mit Kurt ist auch der Bruder des Malers vertreten. Der war Bildhauer und ihm wird die goldfarbene Frauen-Büste aus Gips zugeschrieben, die in den 30er-Jahren entstanden ist. Bei der Frau handelt es sich um Grete Bar-

rich Vogeler sind dort zu finden. Es gibt Radierungen, die zu einem Startpreis von 40 Euro aufgerufen werden sollen. Das mit 4500 Euro am höchsten taxierte Gemälde stammt von Otto Modersohn, der 1887 einen „stürmischen Januartag in Münster“ auf Leinwand festhielt. So ein „früher“ Modersohn sei sonst kaum auf dem Kunstmarkt zu finden, sagen Christa Allen und Ute Siebert. Bei der Festlegung der Limits haben sich die beiden Kunstexpertinnen nach eigenen Angaben an den üblichen Marktpreisen orientiert.

Bei der Lilienthaler Kunststiftung ist man gespannt darauf, wie die zweite Auflage der Kunstauktion angenommen wird. Bei der Premiere vor einem Jahr war es rappellvoll und die Menschen standen bis zum Flur und im Café. Rund 100 Sitzplätze gibt der große Ausstellungsraum her, in dem Auktionator Hans-Georg Fiebig am Sonnabend, 30. November, ab 14 Uhr zum Hammer greifen wird. Wer mitmachen möchte, muss sich vorab registrieren lassen und erhält dann eine Bieterkarte. Je nach Einstiegspreis kann in Zehner- oder Hunderter-Schritten geboten werden, bis der Zuschlag erteilt wird. Auch schriftliche Gebote können vorab abgegeben werden, am Tag der Auktion werden Gebote nach rechtzeitiger vorheriger Anmeldung auch übers Telefon und erstmals auch via Internet entgegen genommen. Die Kunstschau hat schon Anmeldungen und schriftliche Benachrichtigungen erhalten, sogar aus den Niederlanden und Österreich haben sich Interessenten gemeldet.



Auch Dietz Edzards Ansicht vom Bremer Domshof kommt unter den Hammer.

Die Kunststiftung betont, dass sie gemeinnützig arbeitet. „Mögliche Erlöse aus der Auktion kommen ausschließlich der Förderung von Kunst und Kultur zu Gute“, sagt Stiftungsvorsitzender Hans Adolf Cordes.

POLIZEI SUCHT ZEUGEN

Einbruch in Borgfeld

Borgfeld. Unbekannte sind am Mittwochmittag in ein Haus in der Butendieker Landstraße in Borgfeld eingebrochen. Die Täter kamen über die Terrassentür ins Gebäude und durchsuchten die Wohnung. Ob sie etwas entwendeten, wird derzeit geprüft, berichtet die Polizei. Die Einbrecher sollen zwischen 13 und 18 Uhr in die Wohnung eingedrungen sein. Zeugen, die etwas Ungewöhnliches am Tatort oder in der Umgebung beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Polizei Bremen unter 0421/3623888 zu melden. PES

VALERIE IN DER PUSTA-STUBE

Ein Abend für Amy Winehouse

Blockland. Amy Winehouse schrieb mit ihrer Musik Geschichte. Diese Geschichte greift das Trio Valerie auf und erzählt sie weiter – unter anderem diesen Freitag, 22. November, ab 19.30 Uhr in der Pusta-Stube (Oberblockland 5). In der Ankündigung heißt es, Frontfrau Jutta Gürtler sehe Amy Winehouse nicht nur erstaunlich ähnlich, auch ihre Stimme versetze das Publikum in Erstaunen. Unterstützt wird Gürtler von Frederic Drobnyak (Konzertgitarre) und Dennis Eickermann (E-Bass). Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, die Pusta-Stube reicht den Hut herum. Reservierungen unter Telefon: 0421/274332. AKL

WÜMME-ZEITUNG

Worsweder Zeitung · Osterholzer Zeitung Lilienthaler Kurier · Rotenburger Kurier	
Verantwortlicher Redakteur: André Fesser	
Zeitungshaus Lilienthal Hauptstraße 87, 28865 Lilienthal	
info@wuemme-zeitung.de	
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30 bis 18 Uhr	
Kundenservice	042 98 / 27 04 65 10
Telefax	042 98 / 27 04 19 12
Aboservice (Sbd. und So.)	042 1 / 36 71 66 77
Ticketservice	042 98 / 27 04 65 10
abonnentenservice@wuemme-zeitung.de kleinanzeigen@wuemme-zeitung.de	
Redaktion Lokales	
André Fesser (fea)	042 98 / 27 04 36 15
Lars Fischer (laf)	042 98 / 27 04 90 22
Johannes Heeg (es)	042 98 / 27 04 91 15
Silke Looden (lod)	042 98 / 27 04 35 25
Udine Mader (uz)	042 98 / 27 04 90 24
Irene Niehaus (ene)	042 98 / 27 04 90 30
Lutz Rode (lr)	042 98 / 27 04 32 10
Petra Scheller (pes)	042 98 / 27 04 91 55
Antje Stürmann (akl)	042 98 / 27 04 36 75
Telefax	042 98 / 27 04 19 00
redaktion@wuemme-zeitung.de	
Redaktion Lokalsport	
Tobias Dohr (td)	042 98 / 27 04 90 65
Dennis Schott (dsc)	042 1 / 36 71 38 65
Werner Maaß (wma)	042 98 / 27 04 90 65
Thomas Müller (tmü)	042 98 / 27 04 90 65
Carsten Spöring (spö)	042 98 / 27 04 90 65
Telefax	042 98 / 27 04 19 01
sport@wuemme-zeitung.de	
Anzeigen	
Oliver Wehland	042 98 / 27 04 91 45
Telefax	042 98 / 27 04 91 46
Katrin Ruröde	042 98 / 27 04 91 50
Telefax	042 98 / 27 04 91 41
anzeigen@wuemme-zeitung.de	

NOTDIENSTE

ALLGEMEINÄRZTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Bereiche Tarmstedt, Sittensen, Zeven und Selsingen, © 116 117 (bundesweit)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Landkreis Osterholz, Bereitschaft von 15 Uhr bis morgen 7 Uhr, Sprechzeit 16 bis 19 Uhr; zuständig für Osterholz-Scharmbeck, Schwanewede, Ritterhude, Hambergen, Lilienthal, Worswede und Grasberg, im Krankenhaus Osterholz-Scharmbeck, Am Krankenhaus 4, © 116 117 (bundesweit)

APOTHEKEN

Falkenberg-Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Falkenberger Landstr. 54, Lilienthal, © 042 98 / 31834

Hubertus-Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Borgfelder Heerstr. 28a, Bremen, © 0421 / 27 02 29

TELEFON-NOTHILFE

Giftinformationszentrum Nord (GIZ), bundesweit, © 05 51 / 19240

Telefonseelsorge, Tag und Nacht, bundesweit, © 0800 / 1110111

Weisser Ring e.V. Landkreis Osterholz, Opferhilfe nach Kriminalität, © 042 98 / 9 06 51 70

STÖRUNGSDIENSTE

Osterholzer Stadtwerke für Lilienthal, Erdgas, Trinkwasser und Wärme © 042 98 / 69 00 55, Strom und Straßenbeleuchtung © 042 98 / 69 00 66, © 042 92 / 816566

Wasser- und Abwasserverband Osterholz, zuständig für Grasberg, Worswede und Teilbereiche von Lilienthal, © 042 09 / 91590

SOZIALE DIENSTE

Ambulanter Hospizdienst für den Landkreis Osterholz, Begleitung und Beratung für schwerst- und deren Angehörige, © 04791 / 13572

Der Pflegedienst Lilienthal, Dr. Sasse-Str. 14, 042 98 / 69 86 10; in Worswede: Osterweder Str. 16, 047 92 / 95 37 37; in Bremen-Borgfeld, Borgfelder Heerstr. 50a, 04 21 / 2 76 38 58; jeweils 24h Rufbereitschaft mit Hausnotruf

Deutsches Rotes Kreuz, ambulante Alten- und Krankenpflege, Essen auf Rädern, Hausnotruf und Unterstützungsmöglichkeiten für Hilfsbedürftige, Osterholz-Scharmbeck, © 04791 / 920070 oder 04298 / 915217

Diakonie-Sozialstation Tarmstedt, Ambulante Krankenpflege, © 04283 / 1234

Diakonische Dienste e.V., ambulanter Pflegedienst, Osterholz-Scharmbeck, Marktweide 5, © 047 91 / 98 60 40; Hambergen, Bremer Str. 20, © 047 93 / 82 06; Worswede, Osterweder Str. 27, © 047 92 / 42 78

Evangelischer Pflegedienst Lilienthal, © 04298 / 915060

Guttemplar-Gemeinschaft Worswede, 20 Uhr, Treffen im Gemeindefaal der ev. Kirche, An der Kirche 5, © 04792 / 95 10 32

Hausnotruf, ServiceRuf Lilienthal OHG, 24 Stunden erreichbar, Stadtkanal 1, © 04298 / 4174 22

Häusliche Krankenpflege Grasberg / Lilienthal, Pflege mit Herz, © 042 08 / 89 52 83, 24 Std. Rufbereitschaft, © 042 08 / 89 52 87

Selbsthilfegruppe „Es geht weiter“, für Frauen, die unter Depressionen leiden, Treffen dienstags in Grasberg. Beratung und Auskunft, Grasberg, © 04791 / 9829001

Selbsthilfegruppe Angststörun-

Adventskranz und Scherenschnitt

Hobbykunstmarkt im Blocklander Dorfgemeinschaftshaus findet zum 24. Mal statt

VON SABINE VON DER DECKEN

Blockland. 33 ist die magische Zahl im Dorfgemeinschaftshaus. Und es ist die magische Zahl der Hobbykunst im Blockland: „33 und dann ist Schluss“, sagt Dagmar Schütte, und meint damit die maximale Anzahl an Ausstellern, die seit 24 Jahren Bestandteil der vorweihnachtlichen Hobbykunstausstellung im Dorfgemeinschaftshaus sind. Vor langer Zeit hat sich die Veranstalterin des vorweihnachtlichen Markts entschieden, auf Qualität statt auf Quantität zu setzen. „Wir wollen keine Durchlaufausstellung sein, sondern haben es gerne gemütlich.“ Aus diesem Grund steht in der Mitte der großen Diele auch in diesem Jahr wieder eine große Kaffeetafel – bestückt mit selbst gebackenem Kuchen und Torten der Blocklanderinnen. Herzhaft ist draußen, sagt Dagmar Schütte: Dort soll es Suppe geben, Bratwurst und Knipp. „Für jeden Geschmack ist etwas dabei.“

Seit 24 Jahren organisiert Dagmar Schütte die „Hobbykunst“ und immer noch hat sie Lust dazu. Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren. Eigentlich, sagt sie, haben diese schon vor knapp einem Jahr begonnen, denn kurz nach der Ausstellung sei immer auch vor der nächsten Ausstellung.

Im Laufe des Jahres hat Dagmar Schütte viele Hobbykunstmärkte in der Region besucht. Die Aussteller hat die Organisatorin des vorweihnachtlichen Events im Sommer gebucht. Bei der Auswahl achtet die Blocklanderin nach eigenen Worten auf Vielfalt und eine bunte Mischung. Außerdem müsse der preisliche Rahmen wie auch die Qualität der Hobbykunst stimmen. „Gut besucht ist der Markt immer“, sagt Dagmar Schütte. Rund 1000 Besucher finden jedes Jahr den Weg in das Dorfgemeinschaftshaus, um sich traditionell am Totensonntag weihnachtlich einzustimmen zu lassen.

Dagmar Schütte setzt in ihrem Veranstaltungskonzept auf eine Mischung aus Neuem und Bewährtem. Auch in diesem Jahr ist Birgit Brodtmann mit ihrer weihnachtlichen Floristik dabei. Kenner stehen bereits morgens vor ihrem Stand Schlange. Zu den Newcomern gehört Margot Hüls aus Stuhr. Sie zeigt die Technik des Scherenschnitts. Vor Jahren hatte Dagmar Schütte sie angefragt, in diesem Jahr klappte es endlich. Mit seiner Drechselbank kommt Joachim Garbers und zeigt vor Ort, wie aus einem Stück Holz eine Schale entsteht.

Auch im Dorfgemeinschaftshaus ist Nachhaltigkeit ein Thema: Silvia Monsees gestaltet Schönes aus alten Sachen, wie zum Beispiel eine beleuchtete Kaffeekanne. Und auch Sabine Kaufhold setzt mit ihren wiederverwendbaren Waschtüchern, Abschminkpads und Schwämmchen auf Nachhaltigkeit. Zu den „Neuen“ gehören ebenso Ursula Wessels, die feine Miniaturen auf Federn malt, wie auch Tara Frese, die Postkarten aus dünnem Holz



Ideen für Geschenke liefert die Hobbykunst im Blockland. Am Sonntag bieten 33 Aussteller im und beim Dorfgemeinschaftshaus ihre selbst gemachten Dinge an.

FOTOS: SABINE VON DER DECKEN

gestaltet. Das Gesamtpaket „Hobbykunst im Blockland“ wird abgerundet durch Papierkunst, Holzdekoration, Kreuzstickerei, Genähtes und Gefilztes, Kekse und Pralinen der Kindermothilfe sowie Schmuck aus Kaffeekapseln, Muscheln, Silber und Glasperlen. An diesem Tag ist der Deich für Besucher der Ausstellung im Dorfgemeinschaftshaus Niederblockland freigegeben, ein Deichschein ist nicht erforderlich. Ausreichend Parkplätze sind auf einem aufgeschütteten Feld nebenan vorhanden, da am Deich absolutes Parkverbot herrscht. „Keiner muss sich Sorgen machen, dass er stecken bleibt“, beruhigt Dagmar Schütte.

Die „Hobbykunst im Blockland“ findet am 24. November von 10 bis 17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Niederblockland 20 statt.



Organisatorin Dagmar Schütte freut sich auf viele Besucher.

TIPPS · TERMINE · TREFFPUNKTE

gen, Treffen 14-tägig mittwochs in Worswede, Beratung und Auskunft, Worswede, © 04792 / 950034

Selbsthilfegruppe für Angehörige von psychisch bzw. depressiv Kranken, Treffen alle zwei Wochen montags um 18.30 Uhr in Osterholz-Scharmbeck, © 04791 / 9829001

Selbsthilfegruppe Krebsnachsorge Lilienthal, Treffen jeden 4. Donnerstag um 18 Uhr im Amtmann-Schroeter-Haus, Lilienthal, © 04298 / 467872

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Osterholz, Informationen und Unterstützungsangebote für ältere Menschen, Amtmann-Schroeter-Haus, Lilienthal, © 04298 / 6399

Verein für Sozialmedizin – Suchtberatung, 9 bis 12 Uhr, Zeven, © 04281 / 1551

VERANSTALTUNGEN

THEATER

19.30 Uhr: Geliebte Hexe, Komödie von John van Druten, Theater Am Deich, Am Lehester Deich 92a, © 27 1234.

19.30 Uhr: Landeier 2 – Jetzt geht's zum Scheunenfest, Komödie nach Frederik Holtkamp, Theater Worswede, Osterweder Str. 21, © 04792 / 5297936.

20 Uhr: Speeldeel Obeemeeland – Sluder-Tanten-Theater, Komödie, Klatte-Hof, Rockwinkeler Heerstr. 123.

AUSSTELLUNGEN

8 bis 12.30 Uhr: Grasberger-KunstWerker – Schatten und Licht, (letzter Tag), Rathaus Lilienthal, Klosterstr. 16, © 04298 / 9290.

9.30 bis 18 Uhr: Winterbilder mit

Schnee und Eis, Arbeiten von Malern des Kulturforum Borgfeld (bis 31. Januar), Café Kaffeeklatsch, Borgfelder Heerstr. 41.

10 bis 12 Uhr: Anja Zumsande – Malerei, (bis 3. Januar), Bremer Heimstiftung – Stiftungsdorf Borgfeld, Wümme-Stube, Darniel-Jacobs-Allee 1, © 69 624694.

10 Uhr: Gruppe Vierfältig – Malerei, (bis 23. November), Kulturzentrum Murkens Hof, Klosterstr. 25, Lilienthal, © 04298 / 929117.

10 bis 13 Uhr: Highlights der Galerie, Arbeiten von Apollo, Lindenberg, Müller-Stahl, Rizzi u.a. (bis 17. Januar), auch von 15 bis 18 Uhr, Galerie Kühn, Hauptstr. 39, Lilienthal, © 04298 / 1368.

10 bis 18 Uhr: Inger Seemann und Bogdan Hoffmann – Dual, (bis 8. Dezember), Galerie Village, Bergstr. 22, Worswede, © 04792 / 93500.

10 bis 12.30 Uhr: Leser präsentieren sich: Larissa Schröder – Kunst-fertig!, Bilder (bis 15. Dezember), Bibliothek Lilienthal, Murkens Hof, Klosterstr. 25, © 04298 / 929133.

10 bis 18 Uhr: Meckseper, Jansen, Piening, Grafik und Objekte (bis 8. März), Worsweder Kunsthalle, Bergstr. 17, © 04792 / 1277.

14 bis 17 Uhr: Grasnarben – No More War – Inmitten, Fotografien und Filminstallation Arbeitsgruppe „Aufarbeitung der NS-Zeit in Worswede“ (bis 24. November), Galerie Altes Rathaus, Bergstr. 1, Worswede, © 04792 / 9878919.

15 bis 18 Uhr: Alles Lego? Logo!, Fotos (bis 27. März), Altes Amtsgericht – Kommunale Jugendarbeit, Klosterstr. 21, Lilienthal, © 04298 / 929180.

MUSEEN/AUSSTELLUNGEN

Heimatemuseum Lilienthal, Re-

gionalbibliothek, Schroeter-Archiv und aktuelle Ausstellung „Das Lilienthal früherer Tage“; So. 10 bis 12 Uhr und Di. 9.30 bis 12 Uhr geöffnet, Besichtigung auch nach tel. Anmeldung, Feldhäuser Str. 16, © 04298 / 6011.

Schulmuseum Falkenberg, Besichtigungen und Führungen jederzeit nach tel. Anmeldung unter 01 70 / 1 51 63 84 oder astrid-koester@gmx.de, Falkenberger Landstr. 67, Lilienthal-Falkenberg.

13 bis 17 Uhr: Museumsanlage Osterholz-Scharmbeck, Bördestr. 42, zu erreichen unter © 04791 / 13105.

KONZERTE

19.30 Uhr: Trio Valerie, Musik von Amy Winehouse, Pusta-Stube, Oberblockland 5, © 274332.

FILMVERANSTALTUNGEN

14 Uhr: Kinonachmittag, gezeigt wird ein Spielfilm rund um den Psychoanalytiker Sigmund Freud, Johanniterhaus, Seifertstr. 95, © 20400.

INFO

Stadtmarketing OHZ GmbH, www.stadtmarketing-ohz.de, Osterholz-Scharmbeck, © Tickets: 04791 / 965500

Tourist-Information Worswede, 10 bis 17 Uhr, www.worswede.de, Bergstr. 13, © 04792 / 935820

BÄDER

Hallenbad Lilienthal, 6.30 bis 9 Uhr und 18 bis 21.45 Uhr, Zum Schoofmoor 7, © 04298 / 31155

Hallenbad Worswede, 6.30 bis 8 Uhr, 10 bis 12.30 Uhr und 15 bis 21 Uhr, In de Wischen 11, © 04792 / 1014

Sportbad Uni, 6.30 bis 12 Uhr, Badgasteiner Str., © 2182531

BÜCHEREIEN/VHS

Bibliothek Lilienthal, 10 bis 12.30 Uhr, Murkens Hof, Klosterstr. 25, © 04298 / 929133

Bücherei Tarmstedt, 9.15 bis 13 Uhr, in der KGS, Kleine Trift, © 04283 / 1773

Volkshochschule Lilienthal, 8 bis 12.30 Uhr, Murkens Hof, Klosterstr. 25, © 04298 / 929240

RAT-/KREISHÄUSER

Gemeindeverwaltung Grasberg, 8 bis 12 Uhr, Speckmannstr. 30, © 04208 / 9175-0

Gemeindeverwaltung Lilienthal, 8 bis 12.30 Uhr, Klosterstr. 16, © 04298 / 929-0

Gemeindeverwaltung Worswede, 8 bis 12 Uhr, Bauernreihe 1, © 04792 / 312-0

Samtgemeindeverwaltung Tarmstedt, 8 bis 12 Uhr, Hepstedter Str. 9, © 04283 / 8937900

VERBÄNDE UND VEREINE

Dorfgemeinschaftshaus Hüttenbusch, 16 bis 18 Uhr, Kulturtreff Büchercfé, Kaffee und Kuchen, Schulstr. 1, Worswede-Hüttenbusch

Schachfreunde Lilienthal, 18 bis 19.30 Uhr Schach für Jugendliche (nicht in den Ferien), 19.30 Uhr Schach-Spielabend für jedermann; im Vereinsheim Schoofmoor

TREFFPUNKTE

Altes Amtsgericht – Kommunale Jugendarbeit, 15 bis 17 Uhr Jugendtreff, Klosterstr. 21, Lilienthal, zu erreichen unter © 04298 / 929180.

Fachverband Deutscher Heilpraktiker, Geschäftsstelle, Lilienthal, © 04298 / 6991032, Fax 04298 / 2059.

15 bis 21 Uhr: Jugendzentrum Scheune, An der Kirche 9, Worswede.

16 bis 20 Uhr: Jugendtreff Hüttenbusch, Schulstr. 1, Worswede-Hüttenbusch.

18 Uhr: CVJM Sommerfreizeit-Treffen, in der Klosterkirche, Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal.

19.30 Uhr: Teenkreis (ab 13 Jahren), Freie Bibelgemeinde Worswede, Osterweder Str. 29.

20 Uhr: Worsweder Künstler und Kunstfreunde, Stammtisch, Hotel „Stadt Bremen“.

VORTRÄGE

19.30 Uhr: Seile in der Bibel, Lichtbildvortrag mit Joachim Fischer, Ev. Kirchengemeinde Horn, Horner Heerstr. 28, © 236056.

KIRCHEN

EV. KIRCHENGEMEINDEN

Ev. Kirchengemeinde Worswede, 9 bis 12 Uhr Kirchenbüro geöffnet, An der Kirche 1, Tel. 047 92 / 9 63 35

Ev. Kirchengemeinde Grasberg, 10 bis 12 Uhr Gemeindebüro geöffnet

Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal, 10 bis 12 Uhr Kirchenbüro geöffnet, Trupe 3, © 04298 / 10 53

IHRE TERMINE FÜR UNS

Informationen über Veranstaltungen, die hier oder in unserem Magazin „Events“ veröffentlicht werden sollen, schicken Sie uns bitte per Mail an termine@wuemme-zeitung.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.



Yannick, Jonte, Emil und Nico (von links) genießen auf dem Anhänger nicht nur die Tour durch die Ortschaft – sie tun gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt und ihre Mitmenschen und sammeln Reise-Rabatte für Ausflüge mit dem CVJM.



Nicht nur Benet kommt an diesem Sonnabend ordentlich ins Schwitzen.



Im Februar 2020 wird vom CVJM zum letzten Mal Altpapier gesammelt.



Rund eine Tonne Altpapier sammeln die fleißigen Helfer an diesem Sonnabend ein.

Umweltschutz mit Spaßfaktor

Noch bis Februar 2020 sammelt der CVJM Altpapier

VON CHRISTIAN KOSAK (FOTOS)
UND CHRISTIAN MARKWORT (TEXT)

Gegen halb elf hat Niklas endgültig genug. „Ich habe Hunger“, verkündet der 13-Jährige und wendet sich hilflos an Gerald Stehn. Der Organisator der allmonatlichen Altpapiersammlung des Lilienthaler CVJM blickt den Jungen stirnrunzelnd an. „Wir haben doch gerade erst die zweite Ladung verstaubt“, meint er schmunzelnd, „ein kleines bisschen wirst Du Dich schon noch gedulden müssen.“ Dann klettert Stehn auf seinen Trecker und macht sich auf den Weg zur letzten Runde durch den Ort.

Seit elf Jahren ist Gerald Stehn mittlerweile für die gute Sache im Einsatz und organisiert die Altpapier-Sammlung an jedem zweiten Sonnabend im Monat. Neben seinem MAN-Oldtimer aus dem Jahr 1958 (Typ „2S-1“; 14 P S) sind an diesem Sonnabend noch ein weiterer Trecker und ein Transporter unterwegs. Probleme mit der Polizei habe es in all den Jahren nicht gegeben, versichert Stehn, allerdings beklagt er die zunehmend fehlende Unterstützung durch die Eltern der jungen Konfirmanden. „Wir bekommen immer mehr Absagen“, sagt Stehn, „deshalb ist für Februar definitiv die letzte Tour geplant.“

Die Container des CVJM stehen auch an diesem Sammeltag in der Trupe 3 auf dem Gelände der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde, unmittelbar neben der kleinen Kapelle. Ein riesiger Container, in den die knapp 20 Helfer an diesem Tag ihr Sammelgut von der örtlichen Straßen entladen, und ein kleinerer, in dem gerade vier junge Mädchen für Ordnung sorgen. „Wir werfen das Papier hinaus“, erklärt die 13-jährige Emma das Prozedere, „und die Jungs sollen es in den großen Container packen.“ Allerdings haben Niklas, Benet und Emil gerade andere Dinge im Kopf. Die angehenden Konfirmanden sollen eigentlich fleißig mit anpacken, um sich die letzten Gemeindepunkte zu sichern, die für die Konfirmation nötig sind – doch macht es viel mehr Spaß, auf dem Papierberg herum zu klettern, als den Mädchen tatkräftig zur Hand zu gehen. „Jetzt reißt Euch mal zusammen“, ruft die 13-jährige Emma – wegen ihrer Tatkraft von allen nur „Mucki-Emma“ gerufen – energisch aus dem kleinen Container heraus, „wir ackern hier und ihr albert nur herum.“

Die Worte zeigen Wirkung, noch etwas schwerfällig, aber jetzt doch deutlich stärker motiviert bringen die Jungen Ordnung in den großen Container. Gerade noch rechtzeitig, denn da rollt auch schon der Transporter auf den Hof. Vier weitere Jugendliche haben Fahrer Christine Ballé begleitet und in Lilienthal das Altpapier vom Straßenrand gesammelt. „Es ist wirklich schade, dass im Februar endgültig Schluss sein wird“, zeigt sich die Mutter zweier ehemaliger Konfirmanden be-

trübt, „diese Aktion war immer ein Highlight für die Kids und besonders für ältere Menschen ein willkommener Service.“

Sie könne nicht verstehen, warum sich immer weniger Eltern bereit erklären, die Jugendlichen zu unterstützen. „Für mich ist das eine Selbstverständlichkeit“, betont die Freiwillige und erhält umgehend Unterstützung von Mathias Knappe. „Das Ehrenamt stirbt aus“, meint er kopfschüttelnd, „dieses Problem haben immer mehr Vereine und Institutionen, besonders im ländlichen Raum.“ Knappe selbst fährt seit mehr als sechs Jahren den zweiten Trecker und würde gerne weiter machen. „Aber mit drei Erwachsenen ist das einfach nicht zu leisten“, sagt er noch schnell und hilft den älteren Jugendlichen beim Entladen des Treckers.

Währenddessen kommen Manfred und Regine Koch auf den Sammelplatz, um ihr Altpapier selbst abzugeben. Die beiden Rentner bedauern es sehr, dass die Jugendlichen bald nicht mehr regelmäßig das Papier von der Straße holen. „Keiner setzt sich heute noch für seine Mitbürger ein“, hadert der 67-Jährige mit der zunehmenden „Entsolidarisierung der Gesellschaft“, wie er es bezeichnet. „Jeder denkt heutzutage nur noch an sich“, fügt seine Ehefrau kopfschüttelnd hinzu, „wir waren den Jungen und Mädchen jedenfalls immer sehr dankbar für ihre gute Tat.“ Sagt's – und überreicht den Kindern eine Tüte voller Süßigkeiten.

Dann kommt Gerald Stehn mit einigen älteren Jugendlichen von seiner letzten Tour durch die Gemeinde zurück. Die Freiwilligen entladen ihre Fracht im Container und dann ertönen endlich die Worte über den Platz, auf die nicht nur Niklas bereits seit geraumer Zeit sehnsüchtig wartet: „Frühstück“, ruft Gerald Stehn aus dem Fenster in den Hof hinunter. Nach getaner Arbeit bekommen die Jugendlichen nun frisch belegte Brötchen und warmen Tee. Frisch gestärkt geht es in den wohl verdienten Feierabend.



Wenn Gerald Stehn mit seinem MAN-Oldtimer durch Lilienthal knattert, wird gesammelt.



Yannick (rechts) sammelt ein und Emil verstaubt die Fracht im Anhänger.



Am Ablageplatz vor der Truper Kapelle wird das gesammelte Altpapier von den drei Fahrzeugen in einen riesigen Container umgeladen.

Impulse aus dem Saarland

Studenten in den Künstlerhäusern

Worpswede. Die Künstlerhäuser Worpswede kooperieren aktuell mit der Hochschule der Bildenden Künste Saarbrücken. Jetzt kommen zwölf Studierende und zwei ihrer Professoren zu einer öffentlichen Veranstaltung mit Impulsvorträgen und Gesprächen aus dem Saarland in den Norden. Am Sonnabend, 23. November, stellen sie das Projekt, das vom Landschaftsverband Stade mit Mitteln des Landes Niedersachsen unterstützt wird, ab 19 Uhr in den Künstlerhäusern, Vor den Pferdeweiden 16 bis 18, vor. Die Studentinnen und Studenten sowie die Hochschullehrer Eric Lanz und Matthias Winzen werden sich auch mit der Vorbereitung der geplanten Sanierung der Martin-Kausche-Ateliers beschäftigen. Nach der aktuellen Arbeit vor Ort soll die Gruppe am Ende des Semesters 2020 noch einmal nach Worpswede zurückkehren. LAF

TSV WORPSWEDE

Sportlerhaus feiert Richtfest

Worpswede. Der Bau des Sporthauses des TSV Worpswede auf dem Gelände hinter dem Hallenbad, In den Wischen 11, schreitet sportlich voran. Die – eher symbolische – Grundsteinlegung war vor gerade mal fünf Wochen, nun steht bereits das Richtfest an. An diesem Freitag, 22. November, wollen ab 16 Uhr Sportler, Handwerker und Freunde des Vereins unter der Richtkrone feiern. Gäste sind dabei ebenfalls willkommen. LAF

800 EURO FÜR BÜCHEREI

Neuer Lesestoff im Angebot

Worpswede. Die Worpsweder Gemeindebücherei hat, wie berichtet, 800 Euro von der Albert-Reiners-Stiftung erhalten. Allerdings hat sie nicht, wie irrtümlich behauptet, den Betrag für Verbrauchsmaterialien bekommen, sondern für neue Bücher. Die sind inzwischen angeschafft und können in der Bibliothek in der Grundschule an der Straße Im Ruch dienstags und donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr entliehen werden. Neu im Programm sind etwa „Zeuginnen“ von Margret Atwood, „Die Tyrannei der Schmetterlinge“, von Frank Schätzing, Juli Zehs „Leere Herzen“ oder „Der Ursprung der Welt“ von Ulrich Tukur. LAF

JUNG IM MUSEUM

Ausstellung im Barkenhoff

Worpswede. Das Projekt Jung im Museum, kurz Jim, weitet seine Aktivitäten aus. Neben den regelmäßig in der Großen Kunstschau Worpswede zu sehenden Arbeiten von Schülerinnen und Schüler ist Jim nun auch im Barkenhoff vertreten. Zum Auftakt hat eine Klasse der Mencke-Grundschule aus Osterholz-Scharmbeck sich mit der gerade abgelaufenen Schwontkowski-Ausstellung beschäftigt. Die Mädchen und Jungen haben dazu auf Papier und Leinwand gearbeitet, sich gegenseitig vor den Bildern interviewt und eigene Filme gedreht. Die Ergebnisse sind nun vor Ort ausgestellt. LAF

FREUNDENKREIS LÄDT EIN

Adventsmarkt in Südweide

Worpswede. Der Freundeskreis Südweide lädt für das Wochenende, 23. und 24. November, wieder zu seinem Adventsmarkt ein. Am Sonnabend von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr ist das Dorfgemeinschaftshaus an der Südweider Straße 26 geöffnet. Es gibt dort Adents- und Weihnachtsdekorationen, Gesticktes, Gestricktes, Genähtes, Schmuck, Holzarbeiten, Honig und Marmelade aus der Region und anderes mehr. Auch der Adventskalender des Lion Clubs Lilienthal wird verkauft, und stündlich findet eine Mettwurstverlosung statt. Zudem ist der Kaffeetisch gedeckt, es gibt Wickelkuchen, Klaben und frisch gebackenen Butterkuchen aus dem Steinbackofen, außerdem am Sonntag ab 12 Uhr eine Hochzeitssuppe. LAF



Wolf Maahn kommt mit neuen Songs nach Worpswede

Wolf Maahn wird meist in seine Rolle als Deutschrocker wahrgenommen. In den 80er-Jahren wurde er mit Hymnen wie „Fieber“, „Rosen im Asphalt“ oder „Tschernobyl“ bekannt. Leicht

vergessen wird, dass der Berliner mit starker Kölner Sozialisierung auch ein Spezialist für groovige Sounds ist. Seine Vorliebe für Reggae führte ihn schon 1980 ins Vorprogramm von Bob Marley und prägt auch seine aktu-

ellen Songs. Das Konzeptalbum „Break Out Of Babylon“ soll erst in Februar des kommenden Jahres erscheinen, die erste Single „Slow-Mo In New York“ ist aber bereits veröffentlicht. Den neuen Song wird Maahn si-

cher auch bei seinem Konzert an diesem Freitag, 22. November, ab 20 Uhr in der Worpsweder Music Hall vorstellen. Karten zum Preis von 28 Euro sind noch erhältlich.

TEXT: LAF/FOTO: ANGELIKA MAAHN

Zwei Mal bebt die Erde

Politiker aller Parteien fordern einen sofortigen Stopp der Erdgasförderung im Landkreis Verden

VON JÖRN DIRK ZWIEBROCK

Landkreis Verden. Mittwochabend gegen halb Sieben: Kirchlintelns Bürgermeister Wolfgang Rodewald nimmt in seinem Büro den ersten Erdstoß wahr. Rund vier Stunden später bebt die Erde erneut. Aus Angst, dass die Bürodecke einstürzen könnte, eilt der Verwaltungschef in Richtung Türrahmen, will dort Schutz suchen. Dort angekommen, ist plötzlich wieder alles ruhig.

Das bislang schwerste Erdbeben hat den Landkreis Verden am Mittwochabend erschüttert. Der Niedersächsische Erdbebendienst (NED) am Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) hat um 18.28 Uhr und 22.32 Uhr zwei Erdbeben mit einer Lokalmagnitudo von 3,2 und 3,0 registriert. Hinzu kommt ein seismisches Ereignis mit einer Lokalmagnitudo von 1,5 um 20.52. Zum Vergleich: Das zuvor stärkste Erdbeben in der Region am 22. April 2016 hatte nach Angaben des Landesbergamtes eine Magnitudo von 3,1. Auch damals hatte Rodewald die Erschütterungen bereits zu Hause in Bendingbostel wahrgenommen.

Laut LBEG-Sprecher Björn Völlmar liegen die Epizentren der aktuellen Erdbeben bei beziehungsweise südlich von Kirchlinteln am südöstlichen Rand des Erdgasfeldes Völkerse. „Die aktuellen Erdbeben stehen sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Erdgasförderung. Die Förderung von Erdgas führt zu Spannungen im tiefen Untergrund. Wenn diese an Schwächezonen im Unter-

grund impulsartig abgebaut werden, kann es zu spürbaren Erschütterungen an der Oberfläche kommen. Die genaue Ursache wird in detaillierten Untersuchungen zurzeit analysiert“, erklärt Völlmar.

Bislang stärkstes Beben

Während das LBEG explizit von Erdbeben spricht, verwendet der Energieversorger Wintershall Dea in diesem Zusammenhang lieber den Begriff „seismische Ereignisse“. Wann spricht man nun also von einem seismischen Ereignis und wann von einem Erdbeben? „Ab einer Magnitudo von 1,9 bis 2,0 können Menschen Erdstöße wahrnehmen. Das seismische Ereignis von 20.52 Uhr lag mit einer Magnitudo von 1,5 demnach also unter der Spürbarkeitsschwelle“, erläutert Völlmar.

Vor drei Jahren hatte der Energieversorger Wintershall Dea sein Krisenmanagement nach dem Erdbeben grundlegend geändert und die entstandenen Schäden rasch reguliert. Auch im aktuellen Fall verspricht Heinz Oberlach, Sprecher für den Förderbetrieb Gas Nord, wieder eine „schnelle, unbürokratische“ Schadensregulierung. Bereits am Morgen nach den beiden Erdbeben lagen dem Niedersächsischen Erdbebendienst mehr als 60 Meldungen vor. „Viele Beobachtungen stammen aus dem rund fünf Kilometer von den Epizentren entfernten Verden“, schildert Völlmar. Auch bei der Polizeiinspektion Verden/Osterholz und der Rettungsleitstelle waren nach den Beben zahlreiche Anrufe von besorgten Bürgern eingegangen.

Über die Parteigrenzen hinweg fordern nun Politiker, Bürgerinitiativen (BI) sowie die Bewegung Fridays for Future umgehend die Einstellung der Erdgasförderung im Landkreis Verden. Der Kreistag hatte bereits 2016 einstimmig eine Resolution gegen die Erdgasförderung verabschiedet. Gleich nach dem Beben hat sich der heimische Bundestagsabgeordnete Andreas Mattfeldt (CDU) an seinen Parteifreund, den niedersächsischen Wirtschaftsminister Bernd Althusmann, gewandt: „Auf meine Anfrage wurde mir von Herrn Althusmann mitgeteilt, dass ein sofortiger Stopp der Erdgasförderung in Niedersachsen aufgrund der Erdgasreserven und wirtschaftlichen Verpflichtungen nicht umsetzbar ist“, berichtet Mattfeldt enttäuscht. Er wirft der rot-schwarzen Koalition in Hannover deshalb eine „unerträgliche Ignoranz und Arroganz gegenüber dem ländlichen Raum“ vor. Mattfeldt distanziert sich in dieser Sache nach eigenen Worten eindeutig von seiner Partei.

Kritik an Landesregierung

Rückendeckung bekommt er von den anderen Parteien: „Es darf nicht sein, dass die Energiekonzerne große Gewinne einfahren und gleichzeitig die Gesundheit und das Eigentum der Bürger gefährdet werden“, sagt beispielsweise Amira Mohamed Ali, neue Fraktionsvorsitzende der Linken im Bundestag. Auch Imke Byl, umweltpolitische Sprecherin der Grünen-Landtagsfraktion, findet deutliche Worte: „Die Landesregierung weicht den Problemen aus, gründet statt notwendiger Kon-

sequenzen runde Tische mit der Industrie.“

Seit acht Jahren kämpfen die kreisweit aktiven Bürgerinitiativen gegen Gasbohren nun schon für eine Einstellung der Förderung. „Nüchtern betrachtet, hat sich nicht viel getan. Es wird immer noch Lagerstättenwasser verpresst, und die Förderplätze werden weiter ausgebaut“, lautet das resignierte Fazit von Andreas Noltemeyer, Sprecher der BI No Fracking Langwedel. Er fordert aus diesem Grund nicht nur das baldige Aus für Öl-, sondern auch für Gasheizungen.

Das Brisante: Der Energieversorger Wintershall Dea will seinen bereits vorhandenen Bohrplatz am Rande des Scharnhorster Wasserschutzgebietes Panzenberg künftig noch erweitern. Nach dem Druck aus der Bevölkerung hatte das Unternehmen eine freiwillige Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) beim zuständigen LBEG in Hannover beantragt. Auch Althusmann hatte sich bei einem Besuch in Verden dafür ausgesprochen. Völlmar teilt auf Nachfrage mit, dass dem Antrag bereits stattgegeben wurde, der Versorger allerdings noch keinen Rahmenbetriebsplan eingereicht habe.

Bürger können Schäden unter 04232/ 93 32 00 an den Förderbetrieb Gas Nord melden. Außerdem sollten sie ihre Beobachtungen auf der Seite des Landesbergamtes unter <https://nibis.lbeg.de/makroseismik/> dokumentieren. Die Schlichtungsstelle Bergschaden ist im Konfliktfall unter 04261/ 983 28 53 zu erreichen.

Gewerbegebiet darf wachsen

Worpswede. Das Gewerbegebiet in Neu Sankt Jürgen kann nach Norden erweitert werden, aber Übernachtungsmöglichkeiten dürfen mit Ausnahme von Hausmeister- und Betriebsleiterwohnungen nicht geschaffen werden. In der dritten Runde wurde jetzt der Vorentwurf für die Änderung des Bebauungsplans Nummer 37 „Gewerbe- und Sportanlagen Neu Sankt Jürgen“ durch den Worpsweder Planungsausschuss gutgeheißen.

Dass das Gewerbegebiet vergrößert werden soll, war schon in den ersten beiden Beratungen unstrittig. Aber für ein IT-Unternehmen hatte das Bremer Planungsbüro Instara ein Sondergebiet „Dienstleistung und Handel“ in den Plan eingezeichnet. Dort sollten auch Wohnungen für Mitarbeiter entstehen, das aber hatte der Ausschuss abgelehnt.

Jetzt wurde das Sondergebiet in ein Gewerbegebiet wie alle anderen Flächen umgewandelt, erklärte Planerin Nina Teetz. Damit stand einer Annahme durch den Ausschuss nur noch ein Antrag der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG) entgegen. Die UWG forderte, dass Ausgleichsmaßnahmen für die

Versiegelung künftig an Ort und Stelle, zumindest aber im Gebiet der Gemeinde Worpswede zu erfolgen hätten. Spätestens in einem Jahr solle die Verwaltung ein Konzept für die Kompensationsflächen vorlegen. „Sonst stimmen wir der B-Plan-Änderung nicht zu“, kündigte Eva Bunn an.

Dieser Antrag komme immer mal wieder auf den Tisch, auch von SPD und CDU, sagte Andreas Uphoff (SPD). „Jetzt sollten wir mal Nägel mit Köpfen machen.“ Auch Bernd Rugen (Linke) sprach sich für die Forderung der UWG aus – man habe schon zu oft erlebt, dass Ausgleichsmaßnahmen weit entfernt vorgenommen wurden. Baudienste-Leiter Michael Rath fand den Antrag zwar berechtigt, aber sei personell nicht leistbar, in einem Jahr ein Konzept zu erarbeiten. Dann solle die Verwaltung innerhalb eines Jahres wenigstens den Bestand an Flächen auflisten, die für Kompensationsmaßnahmen in Frage kämen, schlug Werner Schlüter (UWG) vor, und nach der Auskunft von Bürgermeister Stefan Schwenke, dies sei zu schaffen, wurde der Vorentwurf einstimmig gebilligt. JKE

Ein Jahr ohne Dich

Norbert Schramm

† 22. November 2018

Voller Schmerz und Trauer mit unendlichen Tränen, aber den schönsten Erinnerungen. In ewiger Liebe, für immer in unserem Herzen.

Wir vermissen Dich unendlich.



Du fehlst mir so sehr
Deine Sonja
Tobias und Irma
Florian und Nicole mit Maximilian und Mila

Was in Erinnerung bleibt,
geht nicht verloren.

Unser Trauerportal gibt Ihnen
die Möglichkeit, einer Anzeige
Bilder hinzuzufügen.

weser-kurier.de/trauer



Ein Weltstar in der Stadthalle

La Toya Jackson besucht Kreisstadt – Im Januar kommt Michael-Jackson-Tribute-Show nach Osterholz

VON PETER VON DÖLLEN

Osterholz-Scharmbeck. Es wirkt bescheiden: Weltstar La Toya Jackson erbittet sich zwei Kekse vom Tisch in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck. Entspannt und unkompliziert schlendert sie mit Bürgermeister Torsten Rohde und Hallen-Manager Matthias Renken durch die Räume, schaut sich die Bühne sowie den Backstagebereich an und plauscht mit den Anwesenden. Neben einigen Hallenmitarbeitern, zwei Securitys und dem Tourneeveranstalter Ralph Seßelberg sind eine Handvoll Medienvertreter in der Stadthalle. Und die sind schnell von der kleinen, zierlichen Person eingenommen. La Toya Jackson selbst wird nur von ihrer Visagistin begleitet. In Jeans und einem schwarzen Mantel steigt die Schwester von Michael Jackson aus dem schwarzen SUV, mit dem sie gegen 19 Uhr vorfährt – zwei Stunden später als geplant. Auf dem Weg aus Berlin, wo sie auf einer großen Pressekonferenz für die Show „Forever – King of Pop“ warb, war sie in eine Vollsperrung geraten.

Und die Tribute-Show führt den Weltstar La Toya Jackson auch in die kleine Kreisstadt Osterholz-Scharmbeck. Denn: Bei der anstehenden Deutschlandtour wird die Show mit Songs und Kompositionen von Michael Jackson auch hier halt machen. Es ist die einzige Tribute-Show, die von der Jackson-Familie unterstützt wird. La Toya erklärt, warum das so ist: „Die Show bringt nicht nur Michaels Lieder, sondern auch seine Seele auf die Bühne.“ Sie habe den Geist von Michael eingefangen.

Team freut sich auf Herausforderung

Das Stadthallenteam ist stolz, dass sie das Team beherbergen kann und die große Show präsentieren darf. Eigentlich ist die Produktion auf Hallen mit Besucherzahlen ausgelegt, deren Fassungsvermögen jenseits der 10 000er-Marke liegt. Osterholz-Scharmbeck bildet die Ausnahme. „Wir schaffen ein Zehntel davon“, sagt Matthias Renken. Das stelle sein Team vor eine Herausforderung, der sie sich gern stellen. „Wir gehen aber mit Ehrfurcht daran“, fügt er hinzu. Allein 25 Musiker und Tänzer werden auf der Bühne stehen. Dazu kommt das technische Team. Zu verdanken ist es Ralph Seßelmann, dem deutschen Tourneeveranstalter, der bereits einige andere Produktionen in der Stadthalle platziert hat.

La Toya Jackson ist extra über den Großen Teich geflogen, um sich einige Aufführungs-orte persönlich anzusehen. Sie will sich ver-



La Toya Jackson stattete der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck einen kurzen Besuch ab.

FOTOS: PETER VON DÖLLEN

gewissern, dass die Produktion dort auch wirklich adäquat auf die Bühne kommen kann.

Was sie in der Kreisstadt zu sehen bekommt, scheint der 63-Jährigen zu gefallen. „Ich glaube, sie war begeistert“, sagt Ralph Seßelmann, der die Sängerin gut kennt. Sie schwärme von einer kleinen Location in Barcelona, wo Forever bereits das Publikum begeisterte. Die Stadthalle habe sie offenbar daran erinnert. Sie liebe es, weil der Kontakt zum Publikum viel näher und direkter sei.

Der Weltstar zeigt Interesse, erkundigt sich über die Stadt. Torsten Rohde erzählt von der aus deutscher Sicht recht jungen Geschichte der beiden Städte, die schließlich fusioniert haben.

Wie es wirtschaftlich aussieht, möchte Jackson wissen. Und was ist mit der Arbeitslosigkeit? „Oh ja – Michael hat mir davon erzählt“, erinnert sie sich als die Rede auf den Musikladen kommt. Ihr Bruder soll auch im Haus des Fernsehproduzenten Michael „Mike“ Leckebusch in Garlstedt gewesen sein. Insofern

hat die Kreisstadt durchaus Bezug zu ihrem berühmten Bruder, finden Matthias Renken und Torsten Rohde. La Toya Jackson hört gebannt zu, manchmal lacht und kichert sie wie ein fröhliches Kind. Erstaunt nimmt sie zur Kenntnis, dass das Studio im Leckebusch-Haus immer noch existiert.

Wird sie auch zu den Shows kommen? Sicher ist sie bei einigen dabei. Ob sie Osterholz-Scharmbeck am 24. Januar 2020 erneut besucht, ließ sie offen. Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Nach rund einer Stunde verabschiedet sich der Weltstar. Ob es zur Show ein Wiedersehen gibt, ließ La Toya Jackson offen.



Der Schwester von Michael Jackson gefällt die Stadthalle in Osterholz-Scharmbeck offenbar.

Grünen-Antrag für mehr Klimaschutz

Kreistag soll Notstand ausrufen

VON BERNHARD KOMESKER

Landkreis Osterholz. Mit der Ausrufung des Klimanotstands bündeln und rechtfertigen immer mehr Kommunen ihre Maßnahmen zur Bekämpfung der menschengemachten, globalen Erwärmung. Die Grünen-Kreistagsfraktion fordert nun, dass der Landkreis Osterholz diesem Beispiel folgt. Sie hat für die Kreistagsitzung die Verabschiedung einer entsprechenden Resolution beantragt.

Der Notstandsbegriff sei nicht juristisch zu verstehen, sondern er solle ein politisches Zeichen setzen, erklären die Verfasserinnen Dörte Gedat und Erika Simon. Die Botschaft richte sich nicht zuletzt an die Bundesregierung, deren Klimapaket bei weitem nicht ausreiche. Weder sei eine beherzte Verkehrswende in Sicht noch eine Agrarwende, die es den Landwirten ermögliche, „mit gesicherter Existenz das Grundwasser zu sichern und das Artensterben zu stoppen“. Der kleine Bürger werde belastet – die Industrie verschont, so Gedat. Der Kreistag solle am 5. Dezember nicht nur eine Absichtserklärung abgeben, sondern über zehn konkrete Maßnahmen abstimmen. Es müsse deutlich werden, dass „die Eindämmung der Klimakrise und ihrer Folgen“ höchste Priorität habe.

Der Maßnahmenkatalog sei dabei nicht abschließend, betonen die Grünen, die unter anderem einen Klimaschutzbericht erstellen lassen wollen sowie ein Radverkehrskonzept. Alle Beschlussvorlagen der Verwaltung seien in Zukunft hinsichtlich ihrer Folgen für den Klimaschutz zu beleuchten und zu bewerten. Bei der anstehenden Neuaufgabe des Raumordnungsprogramms seien Ziele wie Versiegelungsverbot und Biotopverbände festzulegen; und die erneuerbaren Energien müssten so weit ausgebaut werden, dass ihre kreisweite Produktion mindestens so hoch ist wie der kreisweite Verbrauch.

Klimafreundliche Altbauanierungen sowie mehr Rücksicht beim Straßenbau auf die Belange von Fußgängern und Radfahrern stehen ebenso auf der Grünen-Liste wie die Förderung von „Mobilitätsalternativen zum herkömmlichen Autoverkehr“. Dies schließt mehr Regionalbahn- und -busfahrten ebenso mit ein wie Bürgerbus- und Carsharing-Projekte sowie ein anderes Dienstfahrzeug für den Landrat (bisher ein 7er-BMW).

Die Schulverpflegung, so die Resolution, solle auf Bio-Produkte umgestellt werden, sofern die Mehrkosten unter 20 Prozent bleiben. Schließlich soll die Behörde die Bürger auch zum Verzicht auf Glyphosat und großflächige Schottergärten auffordern.

Kreisfeuerwehr tagt in Holste-Oldendorf

Landkreis Osterholz. Die diesjährige Dienstversammlung der Osterholzer Kreisfeuerwehr findet am Sonnabend, 23. November, ab 15 Uhr im Altdutschen Haus in Holste-Oldendorf statt. Auf der Tagesordnung stehen Grußworte, Ehrungen und Berichte. Dienstliche Angelegenheiten sowie Verbandsthemen sollen ebenfalls besprochen werden. Neben dem Kreisbrandmeister werden auch Stadt- und Gemeindebrandmeister sowie Funktionsträger und Kreisjugendfeuerwehrwart das Wort an ihre Kameraden richten. BKO

Neuer Schulzweig für Online-Kaufleute

Ab Sommer an den Berufsbildenden Schulen

VON BERNHARD KOMESKER

Landkreis Osterholz. Es kommt nicht alle Tage vor, dass sich die Kreistagsabgeordneten zu Beginn einer Beratung ein Youtube-Video ansehen, um sich zu informieren. Im Schulausschuss kam es jetzt dazu. Denn der Handelsverband Deutschland (HDE) erklärt in dem Viereinhalbminüter griffig und anschaulich, was es mit dem neuen Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce“ auf sich hat, der seit einem Jahr offiziell anerkannt ist, zu sehen auf www.youtube.com/watch?v=q8BMB0dpGxE.

Viel Überzeugungsarbeit war anschließend nicht mehr nötig: Einstimmig empfahlen die Schulpolitiker, die Einrichtung eines entsprechenden Berufsschulzweigs an den Berufsbildenden Schulen (BBS). Zusammen mit der IHK wäre es – nach Verden und Zeven sowie vor Rotenburg – das dritte von vier Angeboten im Elbe-Weser-Raum. Die Ausbildung ist auf drei Jahre angelegt. Reihum soll in den drei beteiligten Landkreisen jährlich ein neuer Jahrgang von 20 bis 25 angehenden Online-Kaufleuten starten. Die Osterholzer BBS wären dann im Sommer 2020 erstmalig an der Reihe. Nun hoffen die Beteiligten im Kreishausschuss, dass sich möglichst auch ausbildungswillige Betriebe in der Umgebung finden.

Folgt man den Aussagen des Videos, sind die kaufmännische Gegenwart und Zukunft digital: Das Internet ermögliche neue Tätigkeitsfelder und Geschäftsmodelle für eine

Vielzahl an Produkten und Dienstleistungen. Der Einzelhandel erziele inzwischen mehr als ein Zehntel seiner Gesamtumsätze im World Wide Web – Tendenz steigend. Auch für den stationären Familienbetrieb ergebe sich im Netz ein zweites Standbein – wenn es gelingt, „das Einkaufserlebnis dem Kunden auf die Couch zu bringen“.

Schuldezernentin Heike Schumacher sagte, ohne ein Online-Angebot mit entsprechend qualifizierten Kaufleuten werde es in sehr vielen Betrieben künftig nicht mehr gehen. „Die Betriebe sind gefordert, sich entsprechendes Personal heranzuziehen“, sagte sie. Oft würden Web-Auftritt oder Online-Shop bisher fremdvergeben. Das Geld könne man sich sparen, denn kaufmännisch würden die Azubis ja außerdem qualifiziert. Das Interesse der Arbeitgeber sei zurzeit „noch ausbaufähig“, räumte Schumacher ein; das Thema sei aber „wirklich wichtig“. So gebe es im Online-Handel auch einige Fallstricke etwa bei der Vertragsgestaltung und den Reklamationen.

Arbeitgebervertreter Eckhard Starke riet, das Thema über die Kammern und die Wirtschaftsförderung bekannter zu machen. Britta Weidling vom Amt für Bildung nickte: „E-Commerce bietet viele Möglichkeiten“, sagte sie. Und auch der Ausbildungsmarkt des Kreisgebiets werde durch das neue BBS-Angebot bereichert. Marie Jordan (CDU) urteilte ebenfalls, für die hiesigen Händler biete das Netz mehr Chancen als Risiken, vor allem um junge Leute anzusprechen.

VERKÄUFE

Tücher + Schals
bekommen Sie im Akora Shop,
Klosterstr. 4 in Lilienthal

GESCHÄFTS-EMPFEHLUNGEN

Nur HEUTE 30 % a. Alles
C. Style-fashion, Hauptstr. 73, L'thal



Was geschah heute vor über 50 Jahren?

Verschenken Sie historische Zeitungsseiten!

Vielleicht an einen Freund die Titelseite der Zeitung vom Tag seiner Geburt? Oder an Ihren Mann den Zeitungstitel Ihres Hochzeitstages? Unser Archiv bietet Ihnen alle Ausgaben des WESER-KURIER von 1945 bis heute!

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern und im Internet unter www.weser-kurier.de oder telefonisch: 0421/36716616

WESER KURIER

Deutschlands Kreisliga Helden



19,95 €
192 Seiten

Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser
weser-kurier.de/shop
0421/36716616

Versandkosten: 3,95 € (ab 30 € Bestellwert versandkostenfrei).
Angebot solange der Vorrat reicht.

WESER KURIER SHOP

Wichtiger Erfolg im Doppelpack

BSG Wallhöfen/Ihlpohl II und TSV Gnarrenburg holen Siege gegen den gleichen Gegner



War besonders mit den jungen Teamkollegen überaus zufrieden: BSG-Akteur Jürgen Monsees.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON MARKUS DANNENBAUM

Wallhöfen/Gnarrenburg. Zwei wichtige Zähler für den Klassenerhalt in der Badminton-Bezirksliga Lüneburg Nord hat sich die BSG Wallhöfen/Ihlpohl II mit einem 5:3 Erfolg im Nachholspiel gegen die SG Fortuna Rotenburg/Waffensen gesichert. Und auch der TSV Gnarrenburg setzte sich gegen denselben Gegner unter der Woche durch und festigte damit Platz zwei in der Tabelle.

BSG Wallhöfen/Ihlpohl II – SG Fortuna Rotenburg/Waffensen 5:3: Durch diesen Erfolg konnte die BSG ihr Punktekonto ausgleichen und sich im Mittelfeld etablieren. Den entscheidenden Sieg landete dabei Mathis Jaskosch im Spitzeneinzel gegen Yannick Rohdenburg. Nachdem die ersten beiden Sätze ausgeglichen verliefen, sicherte sich Jaskosch den entscheidenden dritten Durchgang ner-

venstark mit 23:21. „Neben Mathis und seinem Bruder Marven haben auch unsere beiden anderen Youngster Jonathan Schulz und Jale Assmus sehr überzeugt“, freute sich Mannschaftsführer Jürgen Monsees.

„Sven hat nach seiner langen Pause gut reingefunden.“

Gnarrenburgs Manuela Renken

TSV Gnarrenburg – SG Fortuna Rotenburg/Waffensen 6:2: Der TSV Gnarrenburg konnte wieder auf Sven Braasch und Volker Werner zurückgreifen, was dem Team um

Mannschaftsführerin Manuela Renken die Möglichkeit gab, den sehr starken Stefan Meyer ins Mixed und Einzel zu stellen. Prompt gewann Meyer auch beide Partien, dass Mixed zusammen mit Ulrike Renken sogar klar. Braasch/Werner taten sich im gemeinsamen Doppel noch schwer und verloren knapp, im Einzel spielte Braasch dann aber wieder gewohnt stark und siegte. „Sven hat nach seiner langen Pause gut reingefunden“, sagte Manuela Renken. Da nur noch Marco Wellbrock sein Einzel abgab, war der Gnarrenburgler Sieg nie gefährdet.

BSG Wallhöfen/Ihlpohl II – SG Fortuna Rot./W. 5:3 Mathis Jaskosch/Jürgen Monsees – Rohdenburg/Elendt 11:21, 22:20, 12:21; Kempermann/Schultz – Bergstermann/Naas 21:16, 21:18; Zinke/Kück 21:0, 21:0 kampfflos; Kück/Marven Jaskosch – Pesch/Naas 25:27, 14:21; Assmus – Pesch 21:12, 21:18; Bödecker – Elendt 13:21, 19:21; Marven Jaskosch – Bergstermann 22:20, 21:10; Mathis Jaskosch – Rohdenburg 22:20, 19:21, 23:21

TSV Gnarrenburg – SG Fort. Rot./Waffensen 6:2 Braasch/Werner – Rohdenburg/Elendt 23:21, 15:21, 20:22; Tiedgen/Wellbrock – Bergstermann/Richter 21:13, 21:9; Manuela Renken/Ulrike Renken – Mühleweg/Pesch 21:4, 21:16; Ulrike Renken/Meyer – Pesch/Richter 21:8, 21:16; Manuela Renken – Mühleweg 21:10, 21:11; Wellbrock – Elendt 14:21, 13:21; Braasch – Bergstermann 23:21, 21:15; Meyer – Rohdenburg 21:19, 21:11 MD

Bezirksliga Lüneburg Nord

SG Rotenburg/Waffensen – BSG Wallhöfen/Ihlpohl II 3:5
TSV Gnarrenburg – SG Rotenburg/Waffensen 6:2

1. TuS Zeven	6	6	0	0	37:11	12:0
2. TSV Gnarrenburg	6	4	1	1	34:14	9:3
3. SG Rotenburg/Waffensen	6	3	0	3	26:22	6:6
4. BSG Wallhöfen/Ihlpohl II	6	2	2	2	22:26	6:6
5. BV Verden	6	3	0	3	21:27	6:6
6. TSV Achim	6	1	2	3	20:28	4:8
7. TuS Brockel	6	2	0	4	15:33	4:8
8. BSG Rhade/Hepstedt/B.	6	0	1	5	17:31	1:11

Alle Halbfinalisten stehen fest

Landkreis Osterholz. In trockenen Tüchern sind für den Osterholzer Fußball-Kreisspielausschuss die Teilnehmer des Halbfinals im Cup-Wettbewerb um den Krombacher-Pokal. Der Wettbewerb wird für Herren, Alte Herren (Ü32) und Senioren (Ü40) ausgespielt. Die Auslosung der einzelnen Halbfinalspiele erfolgt auf dem Staffeltag im Vorfeld der Frühjahrsserie 2020. Die Endspiele finden im Mai auf der Sportanlage des FC Hambergen statt. Die Halbfinalspiele plant der Kreisspielausschuss für den 21. bis 23. April 2020 ein. Die Endspiele der Alten Herren und der Senioren wurden auf Freitag, 22. Mai, beim FC Hambergen festgesetzt. Das Finale der Herren steigt am Sonntag, 24. Mai, beim 1930 gegründeten FC Hambergen. Mit dem 1.FC Osterholz-Scharmbeck (Senioren) befindet sich nach dem Viertelfinale nur noch einer von drei Titelverteidigern im Wettbewerb. RT

Herren: Barisspor, TuSG Ritterhude II, TSG Wörpeldorf-Grasberg-Eickedorf, TSV Worpphausen
Alte Herren (Ü32): FC Hambergen, SV Lilienthal-Falkenberg, SG VSK Osterholz-Scharmbeck/Pennigbüttel, TSV St. Jürgen
Ü40-Senioren: TSV Meyenburg, SG Ohlenstedt/Garlstadt/Hambergen, 1.FC Osterholz-Scharmbeck, SG Penningbüttel/Bornreihe/Freißenbüttel

Stefan Schellhase ergänzt SGP-Trainerteam

Platzenwerbe. Mit Stefan Schellhase verfügt der Fußball-Kreisligist SG Platzenwerbe neuerdings über einen Co-Trainer, der Cheftrainer Jan-Hendrik Bosse mit Rat und Tat zur Seite steht. Auf Drängen des Trainers hat der 31-jährige Stefan Schellhase den Weg zur SG Platzenwerbe gefunden. „Die Verpflichtung war mein Wunsch, da ich mich persönlich zu nah an der Mannschaft gesehen habe und mir hier und da die objektive Sicht fehlte“, sagte Bosse. Stefan Schellhase bekleidete zuvor die Posten des Co-Trainers und Spartenleiters beim ATSV Scharmbeckstotel. Beim jüngsten 2:0-Heimsieg der SG Platzenwerbe gegen den SV Nordsee vertrat Schellhase den verhinderten Bosse. Mit Ulf Becker gehört auch ein Torwarttrainer zum Trainerstab beim aktuellen Tabellenunten der Fußball-Kreisliga Osterholz. RT

facebook.com/sportredaktion.osterholz

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Bebauungsplan Nr. 26.2 „Walter-Bertelsmann-Weg Süd“ der Gemeinde Worswede hier: Inkrafttreten des **Bebauungsplanes Nr. 26.2 „Walter-Bertelsmann-Weg Süd“**. Der Rat der Gemeinde Worswede hat in seiner Sitzung am 01.10.2019 den Bebauungsplan Nr. 26.2 „Walter-Bertelsmann-Weg Süd“ als Satzung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes mit einer Größe von etwa 1,48 ha liegt im westlichen Bereich der Ortschaft Worswede, südlich des Walter-Bertelsmann-Weges, über den das Plangebiet erschlossen wird. Die Lage und die Plangebietsgrenze sind dem nachstehend abgebildeten Übersichtsplan zu entnehmen.



Der Bebauungsplan 26.2 „Walter-Bertelsmann-Weg Süd“ einschließlich seiner Begründung kann im Rathaus der Gemeinde Worswede, Zimmer 15, Bauernreihe 1, 27726 Worswede, während der Besuchszeiten (montags – freitags von 08:00 – 12:00 Uhr und montags, dienstags von 14:00 – 15:30 Uhr sowie donnerstags von 14:00 – 18:00 Uhr) eingesehen werden. Jedermann kann über den Inhalt des Bebauungsplanes Auskunft verlangen.

Gem. § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 4 und Abs. 2a BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften in der Abwägung nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Worswede unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht werden können.

Gem. § 44 Abs. 5 BauGB wird auf die Vorschrift des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die Entschädigung von durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche hingewiesen.

Der Bebauungsplan Nr. 26.2 „Walter-Bertelsmann-Weg Süd“ tritt mit dieser Bekanntmachung gem. § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft. Erläuternder Hinweis: Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Worswede ist gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB durch Berichtigung angepasst worden. Der berichtigte Flächennutzungsplan kann wie oben angegeben eingesehen werden; ebenso können Auskünfte über den Inhalt gegeben werden. Worswede, den 22.11.2019

Der Bürgermeister, Schwenke



Bebauungsplan Nr. 93 „Neuer Weg Nord“ der Gemeinde Worswede hier: Inkrafttreten des **Bebauungsplanes Nr. 93 „Neuer Weg Nord“**. Der Rat der Gemeinde Worswede hat in seiner Sitzung am 01.10.2019 den Bebauungsplan Nr. 93 „Neuer Weg Nord“ mit örtlicher Bauvorschrift über Gestaltung als Satzung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes mit einer Größe von ca. 0,64 ha liegt im Kreuzungsbereich der Straßen Am Kniependamm, Rabienstraße, Barkenweg und Neuer Weg an und erstreckt sich östlich entlang des Neuen Weges. Die Lage und die Plangebietsgrenze sind dem nachstehend abgebildeten Übersichtsplan zu entnehmen.



Der Bebauungsplan 93 „Neuer Weg Nord“ einschließlich seiner Begründung, der örtlichen Bauvorschrift kann im Rathaus der Gemeinde Worswede, Zimmer 15, Bauernreihe 1, 27726 Worswede, während der Besuchszeiten (montags – freitags von 08:00 – 12:00 Uhr und montags, dienstags von 14:00 – 15:30 Uhr sowie donnerstags von 14:00 – 18:00 Uhr) eingesehen werden. Jedermann kann über den Inhalt des Bebauungsplanes Auskunft verlangen.

Gem. § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 4 und Abs. 2a BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften in der Abwägung nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Worswede unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht werden können.

Gem. § 44 Abs. 5 BauGB wird auf die Vorschrift des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die Entschädigung von durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche hingewiesen.

Der Bebauungsplan Nr. 93 „Neuer Weg Nord“ und die örtlichen Bauvorschriften treten mit dieser Bekanntmachung gem. § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft. Worswede, den 22.11.2019

Der Bürgermeister, Schwenke

Jetzt abonnieren! Telefon: 04 21/36 71 66 77

VERANSTALTUNGEN · KONZERTE · THEATER · KINO

LANDEIER 2

Jetzt geht's zum Scheunenfest!

NUR VOM 22. NOV.-7. DEZ.

Alte Molkerei Worswede · Osterweder Straße 21 · 27726 Worswede
Tickets und Infos unter Telefon 04792-935820 oder 7072
TICKETS ONLINE BUCHEN UND AUSDRUCKEN! www.alte-molkerei-worswede.de

WESER KURIER

WESER-KURIER weltweit online!

Wenn Sie den WESER-KURIER als E-Paper abonnieren, können Sie ihn an jedem Ort via Internet lesen. Drucken, speichern und versenden Sie Artikel, Bilder oder Anzeigen.

Weitere Informationen zum E-Paper unter Telefon: 04 21/36 71 66 99
Bestellmöglichkeit im Internet unter www.weser-kurier.de

23. Südweder

Adventsmarkt

23. und 24. November 2019
mit vielen neuen Ausstellern

Advents- und Weihnachtsdekoration, wunderschöne Stickereien, Schmuck, Genähtes für Kinder, Holzarbeiten, Homig aus der Region, und noch vieles mehr...

Freundeskreis Südwede
gegründet 1977
und Umgebung e.V.

27726 Worswede · Südweder Str. 26

Dorfgemeinschaftshaus Südwede
zum E-Paper unter
Sonntag, 23.11., ab 13 Uhr
Sonntag, 24.11., ab 11 Uhr

Butterkuchen und Wickelkuchen aus dem Steinbackofen und Kaffee an beiden Tagen, am Sonntag eine kräftige Suppe, stündliche Mettwurstverlosung aus Hausschlachtung, Verkauf des Lions Adventsloskalenders - und viel gute Stimmung!
www.freundeskreis-suedwede.de

Musicalkarten?

Erhalten Sie im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern, im Internet unter www.weser-kurier.de/ticket sowie telefonisch: 04 21 / 36 36 36

WESER-KURIER zum Hören?
Informationen zur Hörzeitung unter Telefon: 04 21/36 71 66 99
Bestellmöglichkeit im Internet unter www.weser-kurier.de/hoerzeitung

KOMMENTAR

Zu viel rosa-rot



Dennis Schott
über die Situation beim
FC Hagen/Uthlede

Es ist wieder passiert. Wieder hat der FC Hagen/Uthlede eine ordentliche Abreibung bekommen. Nach dem 0:9 gegen den 1. FC Germania Egestorf-Langreder setzte es nun ein 0:10 beim SC Spelle-Venhaus. Die Alarmglocken beim Oberligisten schrillen, sie tun es allerdings erst jetzt und damit ein paar Wochen zu spät. Das Problem in der Defensive zieht sich wie ein roter Faden durch die Saison. Selbst wenn man die 19 Gegentore aus den besagten Spielen unbeachtet lässt, kassieren die Grün-Schwarzen pro Partie immer noch 2,3 Treffer. Das ist schlichtweg viel zu viel, um in der fünfthöchsten Klasse bestehen zu können. Zumal die Defensivarbeit lange Jahre zu den herausragenden Merkmalen der Mannschaft zählte. Gegen den FC Hagen/Uthlede zu spielen, das bedeutete auch immer, sich gegen dessen druckvolles Pressing zu wehren. Gerade an der heimischen Blumenstraße. Ein Attribut, dem die Mannschaft nicht mehr gerecht wird, wenn nicht – wie in der Vergangenheit geschehen – ein Rad in das andere greift. Phasenweise sind die Hagener ihrer Art zu spielen, den Gegner müde zu machen, ihn zu Fehlern zu zwingen und sie auszunutzen, gerecht geworden. Was den Blick ob eines drohenden Abstiegskampfes verklärte. Getreu dem Motto: „Wir schaffen das schon“. Aber genau das muss nun mehr denn je infrage gestellt werden.

dennis.schott@weser-kurier.de

Nach einem 0:9 gegen Langreder-Egestorf verliert der FC Hagen/Uthlede nun bei Spelle-Venhaus mit 0:10

VON DENNIS SCHOTT

Hagen. Geht es schlimmer? Antwort: Ja! Wer dachte, das 0:9 gegen den 1. FC Germania Egestorf-Langreder Ende September wäre der der negative Höhepunkt der Saison gewesen, den belehrte der FC Hagen/Uthlede eines „Besseren“. Der Fußball-Oberligist verlor das Spiel am Mittwochabend beim SC Spelle-Venhaus mit 0:10 (0:5). In Worten: null zu zehn. „Es war in aller Form so deutlich, wie es das Ergebnis aussagt“, nahm Trainer Carsten Werde kein Blatt vor den Mund und sprach von der „schwärzesten Stunde des Vereins seit vielen, vielen Jahren“.

Bei der Rückbetrachtung traute er sich fast gar nicht zu erwähnen, dass seine Mannschaft zunächst selbst in Führung hätte gehen können, wenn der Schuss von Finn-Niklas Klaus nicht noch von der Speller Torlinie gekrazt worden wäre. Und auch wenn sich dem FC Hagen/Uthlede im weiteren Verlauf weitere Chancen boten, das Ergebnis zumindest etwas erträglicher zu gestalten – darüber reden

„Das ist die schwärzeste Stunde des Vereins seit vielen, vielen Jahren“

Trainer Carsten Werde

wollte der FCH-Coach nicht. „Wir brauchen nicht über vergebene Chancen sprechen, wenn man sich insgesamt zehn Gegentore fängt“, so Carsten Werde weiter. Er gab ferner zu bedenken, dass selbst im DFB-Pokal, wenn ein Fünftligist einen Bundesligisten in der Hauptrunde empfängt, solche Ergebnisse nicht zustande kämen. „Und deshalb tut das extrem weh“, so Werde.

Das Dilemma nahm dabei bereits in der neunten Minute seinen Lauf, als Torwart Yannick Becker einen „Flutterball“ nicht richtig abwehren konnte und das 0:1 so mitverschuldete. Und schon war sie wieder da, die Verunsicherung, die bereits im vorherigen Heimspiel gegen den Heeslinger SC (2:5) zu spüren war. Und die Gastgeber? Denen war die Spielfreude auf eigenem Kunstrasen deutlich anzumerken. Erst recht, als Torben Stegemann nur vier Minuten nach der frühen Führung auf 2:0 erhöhte. Immerhin schafften es die Gäste, sich für die anschließenden knapp 20 Minuten schadlos zu halten, doch spätestens als Simon Schäfer (31.), Steffen Wraniak (35.) und erneut Schäfer (44.) per Foulelfmeter das Ergebnis zur Pause auf 5:0 hochschraubten, war die Niederlage für den FC Hagen/Uthlede bereits unabwendbar.

Was er seiner Mannschaft, deren Schicksal besiegelt war, in der Kabine gesagt habe? „Dass sie das Spiel vernünftig zu Ende bringen



Der FC Hagen/Uthlede, hier mit Andre Stübel (Archivbild), am Boden. Mit dem 0:10 beim SC Spelle-Venhaus erlebte der Fußball-Oberligist seinen Tiefpunkt der aktuellen Saison.

FOTO: JULIAN BERNDT

soll“, erklärte Carsten Werde. Ein Vorhaben, das deshalb gründlich misslang, weil es die Gäste einfach nicht verstanden, die „Bälle hinter die eigene Kette zu verhindern“, meinte Werde. Der Hagener Coach musste seine Abwehr zwar abermals umbauen, da Thomas Wischhusen gelbgesperrt war und Berend Knoop bereits nach 26 Minuten wegen einer Muskelverletzung ausgewechselt werden musste. Allerdings sind die daraus resultierenden Umstellungen allenfalls eine Erklärung für dieses Desaster, jedoch keine Entschuldigung. Für die Hausherren war es jedenfalls ein Leichtes, diesen Kanter Sieg einzufahren. Simon Schäfer (57.), Niklas Hoff (64.), und Torben Stegemann (70.) erhöhten kurzerhand auf 8:0, kurz vor Schluss stellten schließlich

Artem Popov (85.) und Timo Nichau (88.) den Endstand sicher. Zu allem Überfluss handelte sich noch Yannick Bremser die Ampelkarte ein, als er eine der vielen Großchancen der Gastgeber verhindern wollte.

Was nun hilft? Der Blick nach vorn, meint Carsten Werde und zieht seine Zuversicht aus dem aktuellen Tabellenbild. „Ja, wir stehen auf einem Abstiegsplatz. Und ja, wir haben ein miserables Torverhältnis. Aber wir sind von Platz zehn nur drei Punkte entfernt. Es ist alles so eng zusammen. Und die Tabelle wird in erster Linie nach Punkten gewertet, nicht nach Toren“, erklärt der Hagen-Coach. Er weiß aber auch, dass es ein langer Weg werden wird, der Mannschaft wieder das nötige Selbstvertrauen einzuhauchen, das sie für den

Abstiegskampf in der Oberliga unbedingt braucht. Und das wird nach diesem 0:10 schwer genug.

SC Spelle-Venhaus – FC Hagen/Uthlede 10:0 (5:0)
SC Spelle-Venhaus: Düker; Stegemann (70. Popov), Tegeder, Schäfer, F. Hoff, Wraniak (60. Ahrens), Elfert (46. Stapper), N. Hoff, Ruschmeier, Nichau, Elpermann
FC Hagen/Uthlede: Becker; Burdorf, Sauermilch, Bremser, Knoop (26. Hausmann), Franke, Köhler (61. Müller), Stübel (72. Denkgelen), Taha, Klaus, Holler
Tore: 1:0 Florian Hoff (9.), 2:0 Torben Stegemann (13.), 3:0 Simon Schäfer (31.), 4:0 Steffen Wraniak (35.), 5:0 Simon Schäfer (44./Foulelfmeter), 6:0 Simon Schäfer (57.), 7:0 Niklas Hoff (64.), 8:0 Torben Stegemann (70.), 9:0 Artem Popov (85.), 10:0 Timo Nichau (88.)

Besonderes Vorkommnis: Gelb-Rote Karte gegen Hagens Yannick Bremser wegen wiederholten Foulspiels (87.)

Schiedsrichter: Timo Daniel DSC

ANZEIGE

Volksbank-Cup
Osterholz-Scharmbeck · Bremen-Nord · Schwanevede

Osterholzer Landkreis-Meisterschaft
in der Bezirksliga 3 Lüneburg

VSK Osterholz-Sch. - FC Hansa Schwanew.
Sonntag, 14:00 Uhr

Derby-Tabelle	Sp.	Tore	Pkt.
1. FC Hambergen	4	10 : 8	8
2. FC Hansa Schwanew.	4	11 : 8	7
3. TuSG Ritterhude	4	9 : 8	7
4. SV Komet Pennigb.	4	7 : 9	5
5. VSK Osterholz-Sch.	4	4 : 8	0

Gewertet werden ausschließlich die Landkreisdarby im normalen Punktesystem (Unentschieden 1 Punkt, Sieg 3 Punkte).

Bornreier Stammkräfte gehen an Krücken

Bornreihe. Für Felix Behrens und Marlow Hinck ist die Herbstserie 2019 praktisch gelaufen. Die beiden Stammkräfte des SV Blau-Weiß Bornreihe II verfolgten den jüngsten 4:1-Erfolg in der Fußball-Kreisliga Osterholz gegen den SV Aschwarden an Krücken am Spielfeldrand. Der 22-jährige Torhüter Felix Behrens laboriert an einem Anriss des Syndesmosesbandes, den er sich im Heimspiel gegen den TSV Eiche Neu St. Jürgen (2:2) zugezogen hat. Der 19 Jahre alte Offensivspieler Marlow Hinck handelte sich vor Wochenfrist im Testspiel beim Bremer Landesligisten VfL 07 Bremen (3:4) eine schmerzhafte Bänderdehnung ein. RT

FUSSBALL

Bezirksliga Lüneburg 3

TSV Etelsen – TV Oyten	So., 14.00
Heeslinger SC II – MTV Riede	So., 14.00
FC Hambergen – TSV Achim	So., 14.00
SV Komet Pennigbüttel – TV Sottrum	So., 14.00
VSK Rot-Weiß Achim – SV Vorwärts Hülsen	So., 14.00
VSK Osterholz-Scharmbeck – FC Hansa Schwanewede	So., 14.00
TSV Bassen – SV Ippensen	So., 14.00
1. TSV Etelsen	15 12 3 0 44:5 39
2. TSV Bassen	15 10 3 2 45:21 33
3. Heeslinger SC II	15 8 4 3 36:24 28
4. SV Ippensen	15 8 3 4 33:20 27
5. FC Hambergen	16 7 6 3 36:28 27
6. TuSG Ritterhude	14 8 2 4 38:27 26
7. FSV Langwedel-Völkersen	14 6 2 6 29:28 20
8. SV Vorwärts Hülsen	14 5 3 6 22:20 18
9. FC Hansa Schwanewede	15 5 2 8 29:39 17
10. TSV Achim	15 5 2 8 21:43 17
11. TV Sottrum	15 4 4 7 30:33 16
12. SV Komet Pennigbüttel	14 4 3 7 19:25 15
13. MTV Riede	15 3 4 8 18:38 13
14. TV Oyten	14 3 3 8 15:27 12
15. 1. FC Rot-Weiß Achim	15 3 3 9 26:49 12
16. VSK Osterholz-Scharmbeck	15 3 1 11 21:35 10

SPORT HEUTE

Fußball

2. Kreisklasse Osterholz A: TSV Eiche Neu St. Jürgen III – TSV Worpshausen II, 19.30 Uhr
2. Kreisklasse Osterholz B: SV Blau-Weiß Bornreihe III – SV Löhnhorst II, 19.45 Uhr
U19 Landesliga: JfV Biber – JSG Bierden/Uphusen (in Lunestedt), 19.30 Uhr
U17 Bezirksliga 2: JSG Ummel – JSG Heidenau/Hollenstedt (in Rhade), 18.30 Uhr
U15 Bezirksliga 2: JSG Union/Verden – TuSG Ritterhude (in Etelsen), 18.30 Uhr RT

Tischtennis

Verbandsliga Herren: TSV Lunestedt II – TuSG Ritterhude, 20 Uhr, Turnhalle beim Freibad Lunestedt FM

TUSG RITTERHUDE

Vorsicht vor Daniel Throl

Bezirksliga 3: Nach dem Spielausfall am vergangenen Wochenende hoffen die Bezirksligakicker der **TuSG Ritterhude**, dass der Rückrundenauftritt gegen den **FSV Langwedel-Völkersen** nicht auch ins Wasser fällt. Denn die Formkurve der zuletzt dreimal siegreichen Hammestädter zeigt weiterhin nach oben. Das soll sich auch gegen den Tabellen siebten, der am ersten Spieltag mit 4:1 bezwungen wurde, bestätigen. „Wenn wir unsere Leistung abrufen und unser Spiel durchziehen sind wir eine Spitzenmannschaft und werden auch dieses Spiel gewinnen“, weiß TuSG-Trainer Bastian Haskamp. Trotz des Selbstvertrauens wartet er vor der anstehenden Aufgabe, und dabei speziell vor Daniel Throl. Mit 14 Treffern ist dieser aktuell der beste Torjäger der Liga. „Langwedel ist ein unangenehmer Gegner. Mit dem oberligaerfahrenen Throl verfügen sie zudem über einen technisch starken und schnellen Aktivposten“, weiß auch Bastian Haskamp. JHG
Sonntag, 16 Uhr, Jahnstadion

SV KOMET PENNINGBÜTTEL

Notfalls auf Platz zwei

Bezirksliga 3: Malte Jaskosch, Trainer des **SV Komet Pennigbüttel**, hätte natürlich nichts dagegen, wenn seine Mannschaft das Hinspielresultat wiederholen könnte. Mit 3:2 setzten sich die Lila-Weißen Mitte August beim **TV Sottrum** durch. Doch Jaskosch weiß, wie schwer es im Rückspiel werden wird, denn: „Ich halte enorm viel von diesem Gegner.“ Zudem fehlen mit Stefan Hobbie (5. Gelbe Karte), Jonas Krebs und Bonce Ciftci (verletzt) einige wichtige Spieler im Aufgebot der Pennigbütteler. Bei aller Bedeutung dieser Partie zweier Tabellenachtern will Jaskosch das Spiel auch nicht überbewerten: „Es gibt auch hier nur drei Punkte. Aber natürlich sind das drei enorm wichtige Zähler.“ Allerdings wird ein Spiel wohl nur auf dem hinteren Platz in Pennigbüttel möglich sein, denn der Hauptplatz ist zurzeit extrem aufgeweicht. „Aber wir spielen lieber auf Platz zwei als abzusagen.“ TD
Sonntag, 14 Uhr, Pennigbüttel

FC HAMBERGEN

33 Punkte sind das Ziel

Bezirksliga 3: Vor der monatelangen Winterpause stehen für die Fußballer des **FC Hambergen** noch zwei Liga-Spiele in diesem Jahr an. Der Endspurt zum Jahresende wird mit dem Duell gegen den Tabellenzehnten **TSV Achim** eingeläutet, ehe am 7. Dezember noch das Heimspiel gegen Langwedel/Völkersen auf dem Programm steht. „Unser Ziel ist es, dass wir die bestmögliche Ausgangslage zum Jahreswechsel vorweisen, das würden 33 Punkte auf dem Konto bedeuten. Das beinhaltet aber natürlich auch, dass wir alle Spiele austragen und gewinnen“, gibt Hambergens Coach Eric Schürhaus die Marschroute vor. „Wir sind gut drauf und haben zuletzt vier Siege in Folge eingefahren. Defensiv sind wir derzeit ebenfalls ziemlich stabil, offensiv nutzen wir unsere Chancen aber noch zu wenig. Im Vergleich zum Hinspiel wollen wir diesmal unbedingt von Beginn an im Spiel sein und keinem frühen Rückstand hinterherlaufen“, so Schürhaus weiter. ONA
Sonntag, 14 Uhr, Hambergen

MTV BOKEL

Die nächste letzte Chance

Bezirksliga 4: Für den **MTV Bokel** geht es bereits an diesem Sonntag um fast alles: Das abgeschlagene Tabellenschlusslicht empfängt zum Rückrundenauftritt den **FC Mulsum/Kutenholz**, der mit bereits zwölf Punkten Vorsprung auf dem ersten Nichtabstiegsplatz liegt. „Das ist unsere letzte Chance. Wenn wir noch irgendwas wollen, müssen wir jetzt etwas holen“, weiß auch Bokels Spielertrainer Sebastian Winckler. Unmöglich erscheint dies trotz des anhaltenden Negativlaufs nicht, wie auch das torlose Remis im Hinspiel gezeigt hat. „Die Spiele gegen Mulsum sind immer sehr eng gewesen. Sie sind robuster, wir fußballerisch einen Tick stärker. Schlagbar sind sie schon, ein frühes Tor wäre mal wichtig“, so Winckler, der hofft, dass seine Mannschaftskollegen die Köpfe während der witterbedingten Zwangspause ein bisschen freibekommen haben. JHG
Sonntag, 14 Uhr, Bätjerplatz

FUSSBALL VOR DEM ANPFIFF

VSK OSTERHOLZ-SCHARMBECK - FC HANSA SCHWANEWED

Zwei Teams, die nachlegen wollen

Bezirksliga 3: „Das wird schon ein schweres Spiel“, ist Trainer Oliver Schilling von einer kniffligen Heimaufgabe des **VSK Osterholz-Scharmbeck** gegen Aufsteiger **FC Hansa Schwanewede** überzeugt. Der jüngste Überraschungscoup beim 2:1 gegen den SV Ippensen hat den Grün-Weißen wieder Selbstvertrauen eingehaucht. Das soll auch der FC Hansa Schwanewede zu spüren bekommen. „Wir wollen nachlegen“, hofft Oliver Schilling auf einen neuerlichen Dreier. Um dies zu realisieren, erwartet der VSK-Coach von seinem Team vollen Einsatz und volle Kraft. „Vollgas muss es schon sein, Halbgas geht nicht“, bekräftigt Oliver Schilling vor dem kreisinternen Osterholzer Duell.

Beim Derby stehen uns wahrscheinlich alle Spieler zur Verfügung“, kündigt der Trainer des FC Hansa Schwanewede, Andreas Dirks, an. Mit André Ziegenbein, Felix Hoppe und Malte Schultze kehren drei zuletzt angeschlagene Spieler ins Team zurück. „Bei Daniel Gaese hoffe ich ebenfalls, dass er dabei ist. Er



Möchte mit seinem Team den zweiten Sieg in Folge: VSK-Trainer Oliver Schilling.

FOTO: DOHR

musste das Training am Dienstag mit muskulären Problemen abbrechen“, teilt Dirks mit. Hier müsse noch abgewartet werden. „Ansonsten wollen wir natürlich gerne erfolgreich in die Rückrunde starten“, sagt Andreas Dirks. Dieser erwartet ein umkämpftes Nachbarduell. „Dabei müssen wir absolut auf der Höhe sein, um die Punkte mitzunehmen“, begehrt der FC-Coach nicht den Fehler, das Schlusslicht zu unterschätzen. KH/RT
Sonntag, 14 Uhr, Stadion am Klosterholz

SC BOGFELD

Klee fehlt mit Knieverletzung

B-Juniores-Regionalliga Nord: Der **SC Borgfeld** dürfte im Auswärtsspiel beim Tabellendritten **Hannover 96 II** vor allem defensiv gefordert sein. Schließlich besitzen die „Roten“ den zweitstärksten Angriff der Liga (33 Treffer) und blicken zudem auf vier Erfolge in Serie zurück. Die Vorzeichen inklusive Favoritenrolle sind von daher ganz klar verteilt. „Die Hannoveraner können wirklich einen ganz feinen Ball spielen“, ist auch Borgfelds Trainer Yimin Ehlers voll des Lobes für den kommenden Gegner. „Wir werden auf dem breiten Spielfeld wieder kompakter als zuletzt auftreten müssen.“ Innenverteidiger Kevin Klee wird die Begegnung in Niedersachsens Landeshauptstadt aufgrund einer Knieverletzung allerdings definitiv verpassen. Hingegen hofft der momentan mit einer Grippe beim Training pausierende Cameron Spies noch auf seinen Einsatz. FM
Sonntag, 14 Uhr, Hannover

SC BOGFELD

Borgfeld kann frei aufspielen

Bremen-Liga: „Jetzt kommen die Teams, die uns liegen“, zeigt sich Ugur Biricik vor dem Auswärtsspiel seines **SC Borgfeld** beim **TuS Schwachhausen** zuversichtlich. Während sich das Team gegen Klubs aus der unteren Tabellenhälfte zuweilen schwertut, zeige es gegen die Topteams in der Regel ordentliche Leistungen. Zwar seien die Gäste „klarer Außenseiter“, betont der Trainer, „aber wenn wir konzentriert verteidigen und mutig nach vorne spielen, werden wir unsere Chancen bekommen.“ Diese Chancen nutzen, die Räume eng machen und von Beginn an auf dem Platz sein – das ist die Devise, sagt Biricik und fügt an, „dass wir frei aufspielen und eigentlich nur gewinnen können.“ Dem Trainer stehen bis auf die Langzeitverletzten alle Spieler beim Tabellenzweiten zur Verfügung. „Die Spieler sind bereit und freuen sich auf das Spiel“, versichert Biricik. CM
Sonntag, 13 Uhr, SPA Schwachhausen